

Leitfaden zur Erstellung einer Bachelorarbeit

Zielsetzung der Bachelorarbeit

Ziel der Bachelorarbeit ist die selbstständige Bearbeitung einer Fragestellung mit den im Bachelorstudium Geographie erlernten Kenntnissen und Methoden. Die schriftliche Ausarbeitung beinhaltet die Beschreibung des Themas sowie das Darlegen der gewonnenen Erkenntnisse nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln. Das Niveau der Bachelorarbeit sollte so sein, dass sie von anderen Absolventen/innen desselben Studienganges verstanden wird. Nach Abschluss der Bachelorarbeit sollen die Studierenden fähig sein, eine geographische Themenstellung eigenständig zu bearbeiten und in schriftlicher Form zu präsentieren.

Organisatorisches / Zeitlicher Ablauf

Arbeitsschritt	Zeitplan
„Infoblatt Bachelorarbeit“ von der Homepage des SSC der SPL29 (Geographie) laden und Anweisungen beachten. http://ssc-geo-astronomie.univie.ac.at/spl-29-geographie/betreute-studienrichtungen/	
I. <u>Thema und Betreuung finden</u> : Thema, wissenschaftliche Fragestellung und geplante Methode überlegen, damit zu einer passenden Person am Institut mit Doktorat gehen und um Übernahme der Betreuung ansuchen. Gemeinsame Präzisierung des Themas und Abgrenzung der Fragestellung.	Start
II. <u>Annahme und Freigabe des Themas durch den Betreuer/die Betreuerin.</u>	3 Wochen nach I.
III. <u>Abgabe der Meldung der Arbeit mit Disposition im SSC</u> Meldung des Themas der Arbeit und der gewünschten Betreuung an die SPL29 durch Abgabe des entsprechenden <i>Formblattes</i> im SSC. Die Bachelorarbeit wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung abgefasst, welche in der Regel das <i>Konversatorium (Seminar)</i> zur Bachelorarbeit der Arbeitsgruppe des Betreuers/der Betreuerin ist. Abzugeben ist mit der Meldung auch eine <i>Disposition</i> (Kurzbeschreibung der Arbeit von 1-2 Seiten mit Thema, Zielsetzung, Fragestellung, Methodik der Bearbeitung, Terminen / Meilensteinen, erstem Inhalts- und Literaturverzeichnis). Auch für die Disposition ist das entsprechende <i>Formblatt</i> zu verwenden. Meldung und Disposition der Arbeit sind in <i>dreifacher Ausfertigung</i> abzugeben.	unmittelbar nach II.
IV. <u>Freigabe Thema und Betreuung durch die SPL29</u> Feedback zur Disposition bzw. Freigabe des Themas und Genehmigung des Betreuers/der Betreuerin durch die SPL29	2 Wochen nach III.
V. <u>Bearbeitung des Themas</u> : Besprechungen und Feedback in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin. Ein Feedback zu einer vorläufigen Endversion kann vor Endabgabe vom/von der Studierenden eingefordert werden. Vom Betreuer/der Betreuerin kann darüber hinaus eine verpflichtende Präsentation der Arbeit im Konversatorium verlangt werden.	flexible(r) Termin(e)
VI. <u>Abgabe der vollständigen Arbeit</u> : 1 Exemplar der Arbeit in gebundener Form (Spiralbindung) im SSC abgeben. Zusätzlich Arbeit als pdf elektronisch an den Betreuer/die Betreuerin übermitteln.	2-4 Monate nach Start
VII. <u>Übermittlung des Gutachtens</u> des Betreuers/der Betreuerin an das SSC und Eintragung der Note	innerhalb 1 Monat nach VI.
VIII. <u>Abgabe des ausgefüllten Prüfungspasses im SSC</u> (siehe Infoblatt „Studienabschluss“)	Nach VII.
IX. <u>Studienabschluss</u> : Ausstellung der Urkunde zum Studienabschluss sobald alle erforderlichen Prüfungsleistungen erfüllt sind	2 Wochen nach VIII.

Die Ausarbeitung einer Bachelorarbeit sollte in der Regel fünf, maximal aber zehn Wochen dauern (8 ECTS = 200h Workload -> **5 Fulltime-Wochen**), beginnend mit der Fixierung von Thema und Fragestellung und endend mit der Abgabe. Achtung: Diese Angabe gilt nur als Richtlinie. Die Zeit, die Sie für die Bachelorarbeit nach Abgabe und Genehmigung der Disposition benötigen, wird nicht kontrolliert! Hinweis: Ist eine empirische Untersuchung geplant, dann sollte diese nach Möglichkeit nicht mehr als vier Wochen Zeit in Anspruch nehmen!

Die Fähigkeit des Kandidaten / der Kandidatin, die Bachelorarbeit trotz möglicher anderweitiger Verpflichtungen innerhalb von vier Monaten zu bewältigen, wird vorausgesetzt.

Thema

Das Thema der Bachelorarbeit wird von dem/der Studierenden in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin gewählt und formuliert. Betreuungsberechtigt sind alle Personen, die in den Konversatorien (Seminaren) zur Bachelorarbeit laut jeweils aktuellem Vorlesungsverzeichnis angeführt sind. Das Thema der Arbeit sollte idealerweise von der/dem Studierenden selbst formuliert sowie ein erstes Konzept entwickelt werden. Grundsätzlich soll jede/r Studierende ein Thema allein bearbeiten. In besonderen Ausnahmefällen kann ein Thema auch von mehreren Studierenden gemeinsam bearbeitet werden. Dazu bedarf es der Zustimmung der SPL sowie des Betreuers/der Betreuerin. Diese erstellen gemeinsam auch die genauen Bedingungen für die gemeinschaftliche Bearbeitung. Die Arbeit ist auf jeden Fall so zu gestalten, dass die Leistung jedes Beteiligten gesondert bewertet werden kann.

Wie findet man ein Thema?

1. Suchen Sie sich einen modernen, aktuellen Themenbereich (z.B. aus Fachpublikationen) und formulieren Sie dazu eine klar abgegrenzte Forschungsfrage.
2. Suchen Sie sich einen Betreuer/eine Betreuerin für die Arbeit, der/die sich in diesem Themenbereich auskennt.
3. Grenzen Sie mit der betreuenden Person die Themenstellung (Forschungsfrage/methodisches Vorgehen) so ab, dass Sie diese in der vorgegebenen Zeit und dem erlaubten Umfang mit Substanz bearbeiten können.
4. Besprechen Sie mit dem Betreuer/der Betreuerin die Grobgliederung der Arbeit sowie die Einzelheiten der Betreuung (Besprechungstermine etc.).

Bearbeitung

Die/der Studierende hat sich bei der Bearbeitung des Themas an die mit dem Betreuer/der Betreuerin getroffenen Absprachen zu halten. Die Beschaffung und Auswahl der notwendigen Literatur und anderer Materialien (etwa Daten) ist Sache der/des Studierenden. Der Betreuer/die Betreuerin soll primär im Sinne einer „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen.

Selbständige Aufgabe des/der Studierenden sind:

Konzept und Recherche (Literatur, Daten)

- die zur Bearbeitung des Themas notwendige wissenschaftliche und fachpraktische Literatur bzw. die benötigten Daten suchen und sichten;
- Festlegung eines analytischen Gerüsts (Theorien, Konzepte, Kategorien);

Analyse und Synthese

- die Literatur bzw. Daten entsprechend dem methodischen und inhaltlichen Gerüst analysieren und vergleichend bewerten;
- Problemstellung herausarbeiten und Lösungsansätze aufzeigen;

Verschriftlichung und Abgabe.

Achtung: In der Arbeit soll nicht nur die Meinung Dritter reproduziert und diskutiert werden. Es wird eine eigenständige und begründete Stellungnahme erwartet.

Folgendes ist zu beachten:

! Achten Sie auf die richtige Themenwahl. Wählen Sie Ihr Thema so, dass auch bei einer begrenzten Seitenzahl eine Übersicht über den Themenbereich und – an irgendeiner Stelle – ein tieferes Eingehen auf einen Teilaspekt des Themas möglich ist. Bieten Sie Übersicht und Substanz.

Für eine Bachelorarbeit kann auch die Bearbeitung einer Forschungsfrage im Sinne eines „Literatur Review“ sinnvoll sein. Wichtig ist dabei, dass Sie Literatur gezielt im Hinblick auf eine bestimmte Fragestellung zusammenfassen und eigenständig diskutieren.

! Bearbeitung eines Themas nach wissenschaftlichen Regeln. In der Bachelorarbeit wird eine fachwissenschaftliche Frage- bzw. Problemstellung entsprechend wissenschaftlicher Regeln, d.h. mit theoretisch fundierten Konzepten, klarer Methodik und nachvollziehbaren Verfahrensweisen, bearbeitet. Die Frage-/Problemstellung wird unter Heranziehung der entsprechenden Fachliteratur ausgearbeitet, eventuell auch unter Einbindung selbst erhobener (oder übernommener) Daten.

Die Bachelorarbeit kann praxisorientiert sein, ist jedoch kein Tätigkeitsbericht. Abläufe und Tätigkeiten aus der Praxis sollen nicht einfach nur wiedergegeben, sondern analysiert werden. Zeigen Sie das Allgemeingültige des konkreten Beispiels, erklären Sie Theoretisches am Anwendungsbeispiel.

! Halten Sie sich an die Zeichenbeschränkung (vgl. *Gestaltung und Aufbau der Bachelorarbeit weiter unten*). Die Darstellung einer Thematik auf einer begrenzten Anzahl von Seiten stellt eine wissenschaftliche Leistung dar. Konzentrieren Sie sich auf den Kern des Themas. Lassen Sie Überflüssiges weg. Schreiben Sie nicht alles, was Sie über das Thema wissen, sondern nur das, was zur verständlichen Darstellung der Themenbearbeitung notwendig ist.

Gestaltung und Aufbau der Bachelorarbeit

1. Umfang

Der schriftliche Teil der Bachelorarbeit (ohne Anhang und Verzeichnisse) soll 90 000 Zeichen nicht unter- und 120 000 Zeichen nicht überschreiten (inkl. Leerzeichen). Nur wenn umfangreichere empirische Analysen durchgeführt und/oder Programme selbst geschrieben und getestet werden, darf der schriftliche Teil der Arbeit auch kürzer sein.

2. Gliederung

Jede Bachelorarbeit ist vom Prinzip her folgendermaßen aufgebaut:

- Titelblatt
- ggf. Danksagung (etwa wenn inhaltlicher Input durch andere Personen geleistet wurde)
- ggf. Abkürzungsverzeichnis
- Inhalts- Abbildungs- und Tabellenverzeichnis mit Seitenverweis
- Kurzfassung (Deutsch und Englisch, je ca. 10 Zeilen)
- Einleitung/Zielstellung
- Forschungsstand/Forschungsfrage
- Analytisches Gerüst (Theorien/Konzepte/Kategorien)
- Methodisches Vorgehen
- Datenbasis
- Hauptteil/Analyseergebnisse
- Diskussion der Ergebnisse
- Zusammenfassung und Ausblick
- Quellen- und Literaturverzeichnis
- Eigenständigkeitserklärung (mit Originalunterschrift)
- evtl. Anhang: Erhebungsbögen, Protokolle, Sourcecode, Daten ... (evtl. auf DVD/CD)

3. Formale Gestaltung / Formatierung des schriftlichen Teils

- Sprache: Deutsch oder Englisch
- Fortlaufende Seitennummerierung unterhalb des Textes
- Beim Layout ist auf eine übersichtliche Gestaltung zu achten. Insbesondere sollten die Seitenränder breit genug sein (2,5 bis 3,5 cm links, 2 bis 2,5 cm oben, unten und rechts). Kopfzeilen und Fußnoten vom Umfang einer Zeile können über diese Maße hinausgehen.
- Zeilenabstand zwischen 1,2 und 1,5
- Standardschrift (z.B.: Times New Roman, Calibri, ...) und Schriftgröße 12pt
- Papierformat DIN A4 (Hochformat) doppelseitig bedruckt
- Spiralbindung (KEINE Buchbindung!)
- Abbildungen, Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren und zu beschriften.
- Beachten Sie, dass automatische Silbentrennung und Blocksatz möglich sind.
- Achten Sie auf einheitliche Formatierung der gesamten Arbeit.

4. Titelblatt

Das Titelblatt sollte dem vorgegebenen Muster entsprechen (s. Anhang).

5. Gestaltung von Textteil und Anhang

Hinweis: Je nach Schwerpunkt der Arbeit kann eine sinnvolle Gliederung von der oben vorgestellten abweichen. Vor Beginn der Abfassung der Arbeit sollte die Gliederung in jedem Fall mit dem Betreuer/der Betreuerin durchgesprochen werden!

Kurzfassung: Hier sollen in 6-10 Zeilen zentrale Zielsetzungen und Ergebnisse der vorgelegten Arbeit dargestellt werden. Grundregel ist hierbei, dass zu jedem der Hauptgliederungspunkte 1 bis 2 Sätze geschrieben werden sollen. Die Reihenfolge der Erläuterung der Kernpunkte der Arbeit in der Kurzfassung entspricht also der Gliederung.

Einleitung (Motivation/Zielsetzung/Fragestellung/Arbeitshypothese): Dieser Abschnitt enthält eine Einführung in das Thema, eine Abgrenzung und Definition der konkreten Fragestellung, kurze Angaben zur methodischen Vorgehensweise sowie zum Aufbau der Arbeit. Der Zweck der Einleitung besteht darin, die Themenwahl (im wissenschaftlichen Kontext) zu begründen und den weiteren Aufbau der Arbeit zu skizzieren („Roter Faden“). Die Einleitung enthält die Aufgabenstellung, die Arbeitsziele und ggf. die Arbeitshypothese/n.

Problemlösungsweg/Methodische Vorgehensweise: Hier werden die verwendeten (und nur diese!!) Methoden vorgestellt. Das beinhaltet inhaltsanalytisches, empirisches Vorgehen, eventuell Messmethoden und Analysemethoden.

Daten: In diesem Abschnitt werden die in der Arbeit verwendeten Daten bzw. die in der Arbeit verwendeten Literaturquellen vorgestellt. Hierbei muss klar zwischen externen Daten, d.h. von außen gelieferten oder bereitgestellten, und internen Daten, d.h. im Rahmen der Abschlussarbeit selbst erhobenen Datensätzen, getrennt werden.

Bei einer reinen Sekundär-/Literaturanalyse werden größere Ansprüche gestellt, was die Breite der diskutierten Literatur betrifft. Eine derartige Literaturanalyse darf sich darüber hinaus nicht darauf beschränken, die ausgewählte Literatur nur deskriptiv zusammenfassend nebeneinander zu stellen, sondern muss diese auch im Sinne eines Leistungsvergleichs diskutieren. D.h. welche von den diskutierten Ansätzen/Theorien/Ergebnissen sind aus welchen Gründen am erklärungskräftigsten?

Hauptteil (Ergebnisse & Interpretationen): Hier findet die eigentliche Behandlung des Themas statt. Es sollen zunächst theoretische/konzeptionelle Grundlagen zusammengestellt werden, gefolgt von der praktischen Bearbeitung. Dieses Kapitel beinhaltet auch die mit den verwendeten Daten und Methoden erzielten Ergebnisse. Es ist anzuraten, die Reihenfolge der Ergebnispräsentation genau in der Reihen-

folge der methodischen Beschreibungen durchzuführen. Hierbei ist zwischen der Beschreibung der Ergebnisse und deren Interpretation zu trennen. Eine Deutung und Interpretation der Resultate schließt i.A. den Hauptteil ab.

Zusammenfassung, Schlussfolgerung und Perspektiven: Hier sollen die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit und die Antworten auf die Fragestellung kurz und prägnant formuliert und begründet werden (Umfang: 1-2 Seiten). Weiters sollten aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen abgeleitet und Perspektiven für mögliche weiterführende Untersuchungen aufgezeigt werden.

Quellen- und Literaturverzeichnis: Es wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich mit Primärliteratur befassen. Der Gebrauch von Online-Enzyklopädien - z.B. Wikipedia - soll vermieden werden. Falls Primärliteratur nur in Form von Internetressourcen verfügbar ist, muss unbedingt auf eine klare und eindeutige Zitierweise der jeweiligen Internetressource geachtet werden. Die Fachliteratur soll dem aktuellen internationalen Stand der Forschung entsprechen.

Verzeichnis der Internetquellen: Im Text werden etwaige Internetquellen wie Literaturquellen angeführt (z.B.: Statistik Austria 2015). Die komplette Zitierung als gesamter Link und unter Angabe des letztmaligen Zugriffs auf die jeweilige Internetressource kann im Literaturverzeichnis oder in einem eigenen Verzeichnis im Anschluss an das Literaturverzeichnis erfolgen.

Anhang: Hier werden Ergänzungen zusammengefasst, die den Textfluss im Hauptteil der Arbeit stören würden, aber zum besseren Verständnis und zur Nachvollziehbarkeit der Arbeit beitragen, etwa zusätzliche Tabellen, umfangreiche Herleitungen, Computercodes, usw. In empirisch-praktischen Abschlussarbeiten ist eine DVD/CD mit allen digitalen Rohdaten und eventuellen praktischen Ergebnissen beizufügen.

6. Eigenständigkeitserklärung

Nach den Verzeichnissen ist die Versicherung der/des Studierenden über die eigenständige Bearbeitung der Bachelorarbeit anzugeben. Der Text dieser Erklärung lautet wie folgt:

"Hiermit gebe ich die Versicherung ab, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten und nicht veröffentlichten Publikationen entnommen sind, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form weder im In- noch im Ausland (einer Beurteilerin/ einem Beurteiler zur Begutachtung) in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt."

<ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT >

7. Zitieren von Textquellen aus Zeitschriften, Büchern, Internet

Korrektes Zitieren ist im wissenschaftlichen Kontext von entscheidender Bedeutung. Hierbei können Sie sich an den Zitierempfehlungen des Instituts orientieren: <http://geographie.univie.ac.at/studium-lehre/zitierleitfaden/>. Es sei betont, dass es sich dabei keineswegs um eine verpflichtende Regelung im Sinne einer Vorgabe handelt, sondern vielmehr um eine potenzielle Hilfestellung.

Die Angabe der Literatur hat in einer der möglichen Zitierweisen zu erfolgen, wobei darauf geachtet werden muss, dass in der Arbeit nur eine Form herangezogen wird.

Beachten Sie, dass **Abbildungen und Tabellen aus der Literatur** (und dem Internet!) oft einem urheberrechtlichen Schutz unterliegen. Gewöhnen Sie sich daher an, Abbildungen und Tabellen (in Anlehnung an – mit entsprechender *Quellenangabe*) in Ihren Arbeiten selbst nochmals zu zeichnen bzw. zu gestalten. Achten Sie auch bei der Verwendung von Fotos darauf, dass diese nicht urheberrechtlich geschützt sind!

Bewertung der Arbeit

Bei der Abfassung der Bachelorarbeit kann sich jede/r Studierende an folgenden Bewertungskriterien orientieren, die in die Beurteilung der Arbeit einfließen:

Fachlicher Aufbau

- verständliche Einführung in das Thema und Darlegung des fachlich übergeordneten Zusammenhangs;
- klare und eindeutige Formulierung der Aufgaben-/Problemstellung;
- umfassende Abdeckung des Themas, zusammenfassende Einschätzung;
- ein im Sinne der Problemstellung zweckmäßiger Aufbau und eine klare Gliederung der Arbeit;
- sachgerechte Definitionen und Begriffsabgrenzungen;
- ausreichende Berücksichtigung der relevanten internationalen Fachliteratur;
- klare Positionierung der eigenen Arbeit innerhalb ggf. bereits existierender Arbeiten;
- logisch konsistente Darstellung/Argumentation;
- Korrektheit der empirischen Befunde und theoretischen Konzepte;
- Beschreibung möglicher Lösung(en), Diskussion und Bewertung der Alternativen, evtl. eigene Lösungsvorschläge (mit Begründung);
- Kongruenz von Titel und Inhalt.

Ziel/Ergebnis-Evaluierung

- Grad an Eigeninitiative und Unabhängigkeit der/des Studierenden;
- Fähigkeit, einen Arbeitsplan aufzustellen und diesen einhalten zu können;
- Vorhandensein eines entsprechenden Verständnisses für das Thema;
- Erreichen aussagekräftiger Ergebnisse;
- Ausreichende Begründung für die Erreichung bzw. Nicht-Erreichung der gesteckten Ziele. Auch deren Nichterreichung ist ein Ergebnis!!!

Formaler Aufbau der schriftlichen Arbeit

Sprachlicher Ausdruck, Kompetenz und Stil

- Ist die Gedankenführung klar, logisch gegliedert?
- Wird die Fachsprache beherrscht und korrekt verwendet?
- Sind Terminologie und sprachlicher Ausdruck prägnant, korrekt oder diffus, umgangssprachlich?
- Stimmen Satzbau, Orthographie und Zeichensetzung?
- Wird die Verständlichkeit durch sinnvolle Beispiele, Abbildungen, anschauliche Grafiken und aussagekräftige Tabellen unterstützt?

Präsentation, Form und Visualisierung

- Wird die Lesbarkeit/Übersichtlichkeit durch eine gute Gliederung gefördert?
- Sind alle Bestandteile enthalten und entspricht die Arbeit vom Umfang her einer Bachelorarbeit?
- Sind Abbildungen, graphische Darstellungen, Tabellen usw. in ausreichender Qualität vorhanden, vollständig nummeriert und korrekt beschriftet?
- Entspricht das Schriftbild, Layout dem heutigen Standard?

Quellen- und Literaturangabe

- Werden alle im Text benutzten Quellen bei Zitaten, Abbildungen, Tabellen vollständig und korrekt im Literaturverzeichnis genannt?
- Sind Literaturstellen in einheitlicher Form angegeben?



universität
wien

BACHELORARBEIT

„Titel der Bachelorarbeit“

Verfasserin ODER Verfasser

>Akademische(r) Grad(e) Vorname Zuname<

angestrebter akademischer Grad

Bachelor of Arts (BA) / Bachelor of Science (BSc)

Wien, <Monat Jahr<

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A >000 000<

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Bachelorstudium Geographie

Schwerpunktsetzung:

Humangeographie / Kartographie und Geoinformation / Physische Geographie / Raumforschung und Raumordnung

Betreuung:

>Akademische(r) Grad(e) Vorname Zuname<